Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 68. Köln, Mittwoch, 11. März 1896. Heute 6 Seiten.

Leonhard Tietz, Köln,

Weyerstrasse 52, Hohestrasse 45, Breitestrasse 120.

Für die Communion

grosse Auswahl in schwarzen, weissen und farbigen Kleiderstoffen, glatt und gemustert.
Ferner zeige ich den Empfang aller für die Frühjahrs-Saison erschienenen Neuheiten an.

Leonhard Tietz.

Wir empfehlen eine grössere Anzahl
Smyrna-Teppiche
in hervorragend schönen Mustern
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Fröhlich & Leven, Köln.

Schwarze und weiße
Seidenstoffe
für Confirmation und Communion von 80 ₰ per Meter an.
Farbige Seidenstoffe, Nouveautés
für die
Frühjahrs-Saison
in großer Auswahl.
Seiden-Haus
Ed. Koopmann,
Köln, Hohestrasse 106, Hannover, Georgstr. 14.

Ausverkauf.
Wegen baldiger Räumung des Separatlagers verkaufe
Holz- und Eisenbetten
zu und unter Einkaufspreisen.
Auf Woll-, Stepp- und Biber-Decken
gewähre in Folge vorgerückter Saison 12 % Rabatt.
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager
sämmtl. **Bettwaaren** in bekannt guten Qualitäten.
A. M. Weber, früher H. J. F. Falckenberg,
Bürgerstraße 21, Ecke Kl. Budengasse.
Telephon 2737.

Schluss-Ziehung
der Lamberti-Lotterie zu Münster.
Hauptgew. event. **300,000,** spec. **200,000, 100,000 M.**
50,000, 40,000, 30,000, 20,000 M. baar ohne Abzug.
1/1 Original-Loos so weit Vorrath empfehlen
Julius Goldberg & Comp., Köln a. Rh., Hohestrasse 137.
Zieh.: 12.—14. März.

Ia. 300ter Citronen,
Kiste 10 M. 100 Stück 4 M.
Matte Feigen,
von 20—30 Pfd. à 15 Pfg. per Pfd.
24 Filzengraben 24.

Grottensteine / **Garten-Kies** { prächtige rothbraune Lava-Gebilde. Brüche: Eich bei Andernach. Alleinverkauf der Grube Mühlenbach bei Ehrenbreitstein.
lief. **Georg Bergh,** Steinbruchbes., Apostelnkloster 25.

Münsterer Lamberti-Loose à 10 Mark,
Ziehung Donnerstag,
Hauptgew. ev. 300,000, 200,000, 100,000 ꝛc., nur Geld,
noch zu haben bei **Rob. Döltz, Komödienstr. 5.**

Communionhemde.
Maß-Bestellungen werden rechtzeitig erbeten.
R. Quensel, Richmodstraße 27.

Nur baare Geldgewinne.
859,500 Mark
à 300,000
200,000
100,000
50,000
40,000
etc.
Münsterer Lamberti.
Haupt-Ziehung
12.—14. März.
Loose
zu haben bei
S. P. van Perlstein,
Obenmarspforten 25.
Marienburger Geldloose, Haupttreffer 90,000 M. Loose à 3 M.
Metzer Dombau-Geldloose, „ 50,000 „ „ à M. 3,30.
In obigen 3 Lotterieen fielen das letzte Mal die Haupttreffer in meine Collecte.

Ültzensche Wollenweberei
Köln, Brückenstrasse 15.
Grösstes Lager in
Trauer-Stoffen,
Trauer-Costumes.

Speisekartoffeln,
feinste Sorten, sowie
Früh-Saatkartoffeln
empfiehlt billigst
E. Kneffel, Weyerstraße 48.
Kartoffel-Großhandlg. Fernspr. 2073.

Münster Lamberti-Loose
à 10 M. noch zu haben bei
R. Richarz,
Kalk, Hauptstraße 183.

Hochf. nußb. Schlafzimmer,
1 Causs., 2 Sessel, 1 Buffet, 1 Kameelt.-Sopha, 1 Speisetisch, 6 eich. Stühle, 1 Sopha, 1 Kleiderschr., 1 Küchenschr., 2 Bett. s. bill. abzugeb. Friesenwall 10.

Große Wirthstische
und Stühle zu verkaufen bei
A. Küpper, am Höhenberg 32.

VICTOR MOEKER,

Buch-, Accidenz- und Kunst-Druckerei.
Grosse Budengasse 9. Fernsprecher Nr. 396.

Liefert prompt alle vorkommend. Drucksachen in bester Ausführung u. zu billigsten Preisen.

Kaufm. etc. Formulare in Schwarz-, Farb.-o. Copirdruck Trauer- u. andere eilige Sachen sofort lieferbar.*

Frühjahrs-Control-Versammlungen
des Landwehr-Bezirks Köln für 1896.

Tag und Monat.	Stunde.	Jahrgang.	Waffengattung.	Gestellungsplatz.
1. Feldwebel-Abtheilung.				
13. April	8½ Uhr	1895. 94. 93	Prov.-Inf., Buchst. A—G u. P.	Exercirplatz vor dem Vorgebirgsthor.
13. „	10 „	1892	do.	
13. „	11½ „	1891	do.	
14. „	8½ „	1890	do.	
14. „	10 „	1889	do.	
14. „	11½ „	1888	do.	
15. „	9 „	1887	do.	
15. „	10 „	1886	do.	
15. „	11 „	1885	do.	
16. „	9 „	1884	do.	
16. „	10 „	1883	do.	
2. Feldwebel-Abtheilung.				
13. April	8½ Uhr	1895. 94. 93	Prov.-Inf., Buchst. H—N.	Exercirplatz vor dem Vorgebirgsthor.
13. „	10 „	1892	do.	
13. „	11½ „	1891	do.	
14. „	8½ „	1890	do.	
14. „	10 „	1889	do.	
14. „	11½ „	1888	do.	
15. „	9 „	1887	do.	
15. „	10 „	1886	do.	
15. „	11 „	1885	do.	
16. „	9 „	1884	do.	
16. „	10 „	1883	do.	
3. Feldwebel-Abtheilung.				
13. April	8½ Uhr	1895. 94. 93	Prov.-Inf., Buchst. O u. Q—Z.	Exercirplatz vor dem Vorgebirgsthor.
13. „	10 „	1892	do.	
13. „	11½ „	1891	do.	
14. „	8½ „	1890	do.	
14. „	10 „	1889	do.	
14. „	11½ „	1888	do.	
15. „	9 „	1887	do.	
15. „	10 „	1886	do.	
15. „	11 „	1885	do.	
16. „	9 „	1884	do.	
16. „	10 „	1883	do.	
4. Feldwebel-Abtheilung.				
16. April	9 Uhr		Alle zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, welche von der Ober-Ersatz-Commission noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben und die zeitig Ganz- und Halbinvaliden.	Hof des Bezirks-Commando's, Vorgebirgsstraße 49.
5. Feldwebel-Abtheilung.				
13. April	8½ Uhr	1895—1891	Garde.	Festungsgraben der Front IX am Vorgebirgsthor (Eingang durch Cavalier IX am Volksgarten).
13. „	10 „	1890. 1889	do.	
13. „	11½ „	1888. 1887	do.	
14. „	8½ „	1886. 1885	do.	
14. „	10 „	1884. 1883	do.	
14. „	11½ „	1894—1883	Provincial-Jäger.	
15. „	8½ „	1894—1890	Provincial-Fußartillerie.	
15. „	10 „	1889—1886	do.	
15. „	11½ „	1885—1883	do.	
6. Feldwebel-Abtheilung.				
13. April	8½ Uhr	1894—1883	Cuirassiere.	Caserne V (Ulrichs-Caserne).
13. „	10 „	1894—1883	Ulanen und Dragoner.	
13. „	11½ „	1894—1883	Husaren.	
14. „	8½ „	1895—1883	Train-Aufsichts-Personal und Fahrer.	
14. „	10½ „	1894—1883	Train-Pferdewärter.	
15. „	8½ „	1895—1883	Unterärzte, Militair-Apotheker, Lazarethgehülfen, Krankenwärter, Geistliche, Unterroßärzte, Fahnen- und Beschlagschmiede.	
15. „	10½ „	1894—1883	Krankenträger und Militairbäcker.	
7. Feldwebel-Abtheilung.				
13. April	8½ Uhr	1894—1892	Provincial-Feldartillerie.	Hof des Bezirks-Commando's, Vorgebirgsstraße 49.
13. „	10 „	1891—1888	do.	
13. „	11½ „	1887—1883	do.	
14. „	8½ „	1894—1883	Provincial-Pioniere.	
14. „	10 „	1894—1883	Marine u. Marine-Ers.-Reserve.	
15. „	8½ „	1894—1888	Eisenbahn-Trupp., Luftschiffer, Zahlmeister-Aspirant., Büchsenmacher- und Waffenmeister-Gehülfen, Arbeitssoldaten sowie Oekonomie-Handwerker Schneider, Schuster und Sattler.	
15. „	10 „	1887—1883	desgl.	
8. Feldwebel-Abtheilung.				
16. April	10 Uhr	1895—1883	Alle mit dem Befähigungs-Zeugniß zum Reserve- bzw. Landwehr-Offizier, sowie die mit dem Befähigungs-Zeugniß zum Assistenz-Arzt versehenen Personen, die Unter-Apotheker, Offizier-Stellvertreter und die als Feldwebel-Lieutenants geeign. Persönlichkeiten all. Waff.	Hof des Bezirks-Commando's, Vorgebirgsstraße 49.
9. Feldwebel-Abtheilung.				
13. April	8 Uhr	1895. 94. 93.	Ersatz-Ref.-Inf., Buchst. A—K.	Caserne VII (neue Artillerie-Caserne vor dem Severinsthor).
13. „	10 „	1892	do.	
13. „	11 „	1891 u. 1885	do.	
14. „	8 „	1890	do.	
14. „	9 „	1889	do.	
14. „	10 „	1888	do.	
14. „	11 „	1887. 84. 83.	do.	
15. „	8 „	1886	do.	
15. „	9 „	1895. 94. 93. 92	Ersatz-Reserve-Train, sowie die Train-Handwerker, als: Lazar.-Köche, Bäcker, Schreiber, Metzg., Maurer, Schmiede, Stellmacher, Tischler, Böttcher u. Apotheken-Handarbeiter.	
15. „	10½ „	1891. 1890.	desgl.	
15. „	11½ „	1889	„	
16. „	8 „	1888	„	
16. „	9 „	1887. 86. 85. 84. 83	„	
16. „	10½ „	1895—1883	Ersatz-Reserve-Jäger, Aerzte und Krankenwärter.	

10. Feldwebel-Abtheilung.

13. April	8 Uhr	1895. 94. 93.	Ersatz-Ref.-Inf., Buchst. L—Z.	Caserne VII (neue Artillerie-Caserne vor dem Severinsthor).
13. „	10 „	1892	do.	
13. „	11 „	1891 u. 1885	do.	
14. „	8 „	1890	do.	
14. „	9 „	1889	do.	
14. „	10 „	1888	do.	
14. „	11 „	1887. 1884.	do.	
15. „	8 „	1886. 1883.	do.	
15. „	9 „	1895—1886	Ersatz-Reserve-Feld-Artillerie.	
15. „	10 „	1895—1890	Ersatz-Reserve-Fuß-Artillerie.	
15. „	11 „	1889—1883	do.	
16. „	8 „	1895—1883	Ersatz-Reserve-Pioniere.	
16. „	9½ „	1895—1886	Ersatz-Reserve-Schuster.	
16. „	11 „	1895—1886	Ersatz-Ref.-Schneider. Sattler.	

Anmerkung. 1. Die Mannschaften der Jahrgänge 1888 und 1883 treten zur Landwehr bzw. Seewehr I. bzw. II. Aufgebots über; desgleichen die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrganges 1885 und die Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1883 zur Landwehr II. Aufgebots. 2. Die Mannschaften des Jahrganges 1884, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September, und die Vierjährig-Freiwilligen der Cavalerie und Marine des Jahrgangs 1886, welche in derselben Zeit eingetreten sind, sind von der Frühjahrs-Control-Versammlung befreit, haben jedoch der Herbst-Control-Versammlung beizuwohnen, woselbst zur Landwehr bzw. Seewehr II. Aufgebots übergeführt werden.

Köln, 2. März 1896.

Nau,
Oberst z. D. und Commandeur des Landwehr-Bezirks Köln.

Rückblicke auf die Kölner Gewerbegerichts-Wahl.

Aus betheiligten Arbeiterkreisen erhält die Kölnische Volkszeitung eine längere Zuschrift, der wir Folgendes entnehmen.

„Das Kölner social-demokratische Organ hat in voriger Woche eine Reihe von Artikeln veröffentlicht, in welchem dasselbe Rückblicke auf die jüngste Gewerbegerichts-Wahl wirft. Da die Artikel-Serie nunmehr abgeschlossen zu sein scheint, dürfte es zweckmäßig sein, auf den Inhalt derselben etwas näher einzugehen. Der Verfasser mag sagen, was er will: die Thatsache vermag er nicht aus der Welt zu schaffen, daß die christliche Arbeiterpartei bei der diesmaligen Wahl ganz gewaltige Fortschritte gemacht hat, daß Gruppe 3 der Social-Demokratie entrissen und die Gruppen 4 und 6 mit nur 8 bzw. 6 Stimmen Mehrheit von derselben behauptet wurden. Hätte, wie der Artikelschreiber fälschlich behauptet, die Centrumspartei in den Wahlkampf mit eingegriffen und ihren ganzen Reichstags-Wahlapparat in Dienst gestellt, so würde das Ergebniß ein noch ganz anderes gewesen sein; die Social-Demokratie würde dann ohne Zweifel nur die Gruppen 8 und 9 behauptet haben. Es muß indeß der Wahrheit gemäß und in Rücksicht für spätere Zeiten festgestellt werden, daß die Centrumspartei als solche bzw. das Central-Wahlcomité der Centrumspartei um die Gewerbegerichts-Wahl in 1892, 1894 und 1896 sich nicht im Geringsten gekümmert hat. Die Hülfe des Central-Wahlcomité's der Centrumspartei ist weder angeboten, noch nachgesucht worden; im Gegentheil waren die mit den Vorbereitungen für die Wahl betrauten Personen geradezu ängstlich bemüht, alles zu vermeiden, was auch nur den Schein hätte erwecken können, daß die Arbeiter sich im geringsten ihrer Unabhängigkeit nach irgend einer Seite hin begeben hätten. Hiermit werden auch alle an diese Behauptung geknüpften Schlußfolgerungen, wie: von der Centrumspartei nachgesuchte Hülfe bei den Protestanten, durch die Centrumspartei getriebene Wahlbeeinflussungen usw. hinfällig.

Der Verband katholischer Arbeiter und Handwerker, der im Jahre 1893 gegründet wurde, und der der Social-Demokratie wegen seines erfolgreichen Eingreifens bei der 1893er, 1895er und 1896er Reichstagswahl ein Dorn im Auge ist, hat, wie 1894, so auch in diesem Jahre bei der Gewerbegerichtswahl den Kampf gegen die Social-Demokratie entschieden aufgenommen.

Um die Arbeiter kopfscheu zu machen, wurden die Mitglieder bzw. Vertrauensmänner genannten Verbands bereits 1894 in einem Flugblatt bezeichnet „als eine Sippe, für die es gelte, den Befähigungsnachweis als Helfershelfer des Capitalismus und des Unternehmerthums zu erbringen". Diesem Verhalten getreu, wurden in diesem Jahre die christlichen Arbeiter als im Bunde mit dem Unternehmerthum stehend bezeichnet. In öffentlicher Versammlung stellte jedoch der Vorsitzende fest, daß das Wahl-Comité des Verbandes katholischer Arbeiter und Handwerker mit keinem einzigen „Unternehmer" in Verbindung getreten sei, daß dasselbe vollständig frei und unabhängig nach jeder Richtung hin dastehe. Dem Wahl-Comité, welches aus etwa 50 Personen bestand, gehörten außer den in dasselbe gewählten Präsides der Arbeiter-Vereine — von denen übrigens nur zwei bis drei an den Sitzungen sich betheiligten — ausschließlich Arbeiter an, mit einer einzigen Ausnahme, nämlich eines Handwerksmeisters, der einige wenige Gesellen beschäftigt, der bei der Aufstellung der Candidaten an den Verhandlungen sich nicht betheiligte und der in einer anläßlich der Gewerbegerichts-Wahl stattgehabten Versammlung über die Pflichten eines Arbeitgebers in einer Weise sich äußerte, daß ein anwesender social-demokratischer Agitator, der zum Wort sich gemeldet hatte, auf dasselbe verzichtete mit der Bemerkung, er habe den Worten seines Vorredners — des betr. Handwerksmeisters — nichts zuzufügen. Es ist daher wohl anzunehmen, daß selbst die Social-Demokratie diesen Mann nicht als einen „Unternehmer" im landläufigen social-demokratischen Sinne betrachtet, um so weniger, als dieselbe in ihren eigenen Reihen eine ganze Menge „Unternehmer" hat.

Was diente nun dem social-demokratischen Organ als Beleg für seine unwahre Behauptung? Der Stadt-Anzeiger brachte einige Tage nach der ersten öffentlichen Versammlung des Verbandes katholischer Arbeiter und Handwerker mehrere Artikel, in welchen er unter Anerkennung des thatkräftigen Eingreifens des letztern auf die Bedeutung der Gewerbegerichts-Wahlen hinwies; weder der Vorsitzende noch ein Mitglied des Wahlcomité's hatten auch nur das Geringste gethan, um den Stadt-Anzeiger hierzu zu veranlassen. Sie waren aber auch nicht in der Lage, die Veröffentlichung dieser Artikel zu hindern, wie denn genanntes Blatt sich eben so wenig wie die andern „bürgerlichen" Blätter wird vorschreiben lassen, was es zu thun und zu lassen hat. Einen Beweis für ihre Behauptung, die christlichen Arbeiter ständen im Bunde mit dem „Unternehmerthum", hat die Social-Demokratie nicht erbracht — es sei denn das Circular, in welchem eine hiesige Buchdruckerei ein von einem Arbeitgeber verfaßtes, mit „Ein Arbeiter" unterschriebenes Flugblatt für die Gewerbegerichts-Wahl den Arbeitgebern zum Kaufe anbietet (1000 Stück 3 M.), um dasselbe unter ihre Arbeiter zu vertheilen. Einige Arbeitgeber haben das Flugblatt gekauft, unter ihre Arbeiter vertheilt und damit der — Social-Demokratie den besten Dienst erwiesen. Das Erscheinen dieses Flugblattes wurde einzelnen Mitgliedern des Wahl-Comité's des Verbandes katholischer Arbeiter und Handwerker zwei Tage vor der Wahl bekannt; dieselben erklärten sofort, daß sie mit diesem Flugblatt nicht das Mindeste zu schaffen hätten.

Wir wiesen oben schon darauf hin, daß die Centrumspartei Hülfe bei den Protestanten nicht nachgesucht habe, was sie ja schon aus dem Grunde nicht konnte, weil sie mit der Gewerbegerichts-Wahl nichts zu thun hatte. Aber auch das Wahl-Comité des mehrgenannten Verbandes hat die Hülfe der Protestanten nicht nachgesucht. Bei der ersten Wahl 1892 waren die katholischen Arbeiter-Vereine mit den evangelischen vereint vorgegangen; es wurde denn auch in Gruppe 10 ein Mitglied des Kölner Evangelischen Arbeiter-Vereins gewählt, dessen Mandat mit dem 1. April 1896 erlischt, welches indeß in Folge des getroffenen Uebereinkommens am 26. Februar wiedergewählt wurde. Bei der 1894 stattgefundenen Gewerbegerichts-Wahl wurde das Anerbieten der Evangelischen Arbeiter-Vereine behufs gemeinsamen Vorgehens aus dem Grunde abgelehnt, weil 1892 von Seiten des Nippeser Evangelischen Bürger-Vereins in letzter Stunde an Stelle des katholischen ein evangelischer Candidat aufgestellt wurde, entgegen der getroffenen Vereinbarung. In diesem Jahre ersuchte Namens des Kölner Evangelischen Arbeiter-Vereins dessen Vorsitzender den Verband katholischer Arbeiter und Handwerker wiederum, man möge in diesem Jahre gemeinsam vorgehen. Nachdem alle Bürgschaften gegeben worden waren, daß das 1892er Vorkommniß sich nicht wiederholen würde, erklärte das Wahl-Comité des Verbandes seine Zustimmung. Hätte dasselbe der angebotenen Compromiß abgelehnt, dann würde das social-demokratisch Organ vermuthlich das erste gewesen sein, welches die katholischen Arbeiter der fanatischsten und engherzigsten Unduldsamkeit bezichtig hätte. Der Mann müßte ja noch geboren werden, der es der Social Demokratie recht machen könnte!

Ist es nun unter Berücksichtigung des vorher Gesagten — daß die Centrumspartei mit der Gewerbegerichts-Wahl nichts zu thun hatte — nicht geradezu nichtswürdig, wenn der Artikelschreiber u. a. schreibt: „Es ist bezeichnend für das Niveau, auf welches die hiesige Centrumspartei hinabgeglitten ist, daß sie derartiger unmoralischer Mittel [gemeint sind hier Wahlbeeinflussungen usw.], deren Anwendung seitens der National-Liberalen sie seiner Zeit mit vollem Recht scharf verurtheilte, heute selbst nicht mehr entbehren zu können glaubt. Dies Verhalten der Centrumspartei bei der Gewerbegerichts-Wahl zeigte aber auch klar und deutlich, welche treuen Hüter des gleichen, allgemeinen und geheimen Wahlrechts die Herren von der Centrumspartei dort sind, wo eine Verletzung oder Umgehung desselben ihren Interessen förderlich scheint." Man sollte nun erwarten, daß das social-demokratische Blatt für seine schwere Beschuldigung, die Centrumspartei habe sich Wahlbeeinflussungen zu Schulden kommen lassen, alsbald auch einwandsfreie Beweise beibrächte. Da wird denn darauf hingewiesen, daß social-demokratischen Arbeitern die Ausstellung der Arbeitsbescheinigung verweigert worden sei mit dem Bemerken: „Was braucht ihr zu wählen? Wir wählen auch nicht!" Aehnlich ist es auch einer großen Zahl katholischer Arbeiter ergangen, wie denn der Vorsitzende des Verbandes auch in öffentlicher Versammlung am 2. Februar beklagte, daß es noch immer Arbeitgeber gebe, welche ihren Arbeitern die Bescheinigung vorenthielten, oder den Vertrauensmännern, welche in den einzelnen Betrieben die Namen der christlich gesinnten Arbeiter sammelten — gerade so, wie dies die Social-Demokraten machten — Schwierigkeiten bereiteten. Wenn Arbeiter in Folge ihrer Abstimmung wirklich entlassen worden sind, was wir festzustellen nicht in der Lage sind, so würden wir selbstverständlich ein solches Vorgehen auf das schärfste verurtheilen; das wäre nicht nur an sich verwerflich, damit bekehrt man auch keinen Social-Demokraten, sondern vermehrt noch das Heer der Unzufriedenen. Wir würden ein solches Verhalten am allerschärfsten verurtheilen, wenn ein Mitglied der Centrumspartei sich desselben schuldig gemacht hätte. Kann der Artikel-Schreiber hierfür einen Beweis erbringen, so fordern wir ihn hiermit dazu auf.

Bemerken wollen wir übrigens bei dieser Gelegenheit, daß s. Z. die social-demokratischen Abgeordneten im Reichstage sich damit einverstanden erklärten, daß die Anhänger der Social-Demokratie auf den Werkstätten und in Fabriken alle Agitation zu unterlassen hätten. Wie wird aber gerade in letztern für die Social-Demokratie gearbeitet! Wie werden die christlichen Arbeiter oft genug in geradezu empörender Weise von ihren social-demokratischen Mitarbeitern verhöhnt, die Kirche, ihre Diener und Einrichtungen verspottet! Fürchteten die christlichen Arbeiter nicht, diese Spötter und Verhetzer um ihr Brod zu bringen, wie oft hätten sie Grund zur Klage bei den Arbeitgebern.

Die Verleumdungen, deren die christlichen Arbeiter sich angeblich schuldig gemacht haben sollen, sollten insbesondere darin bestehen, daß man der Social-Demokratie vorwerfe, sie sei eine Feindin der Religion und wolle unser heutiges Familienleben zerstören. Ist es denn in der That noch nöthig, für die Wahrheit dieser Behauptungen Beweise beizubringen? Liefern die socialistischen Zeitungen, Broschüren, Unterhaltungsblätter usw. nicht Tag für Tag Beweise genug für diese Behauptungen? (Im Einzelnen führt die Zuschrift die bekannten wiederholten Aeußerungen des Abg. Bebel auf.)

Ohne jeden künstlichen Zusatz.

Rhein-Cognac,

nach französ. Methode aus Wein gebrannt,
von **W. J. Richarz,** Weingutsbesitzer, Königswinter,

* pr. 1/1 Ltr.-Fl. M. 2,— pr. 1/2 Ltr.-Fl. M. 1,10
** „ „ „ „ 2,50 „ „ „ „ 1,35
*** „ „ „ „ 3,— „ „ „ „ 1,60
**** „ „ „ „ 4,— „ „ „ „ 2,10

Verkaufsstellen:
Herzogstrasse 11, Joh. Kirsch, K. K. Hoflieferant.
Friesenstrasse 86, J. Windeck.
Severinstrasse 86, Fr. R. B. Siepen.
Eifelerstrasse 76, P. Schuster.
Dominicaner IIB, Destill. P. Hagen.
Eigelstein 70, P. Schmitz, vorm. P. L. Schmitz.
Deutz, Freiheitstrasse 87, Jos. Uebachs.
Ehrenfeld, Venloerstrasse 226, G. Hammel, Wein-Rest.
„ „ 318, H. Kreutzwald.
Lindenthal, Dürenerstrasse 188, Ludw. Schulz.
Nippes, Merheimerstrasse 98, Wwe. J. Klein.
Kalk, Hauptstrasse 142, Ferd. Quack.
Mülheim a. Rh., Droguerie M. Heyder-Bechen Nachf.

Ersatz für französ. Cognac.

„Hausfrauen prüfet"
Kaesmacher's
Emaille-Fußbodenlack,

bisher unübertroffen, hochglänzend, schnell und hart trocknend, nicht nachklebend in 5 verschiedenen Farben, in Büchsen à 1 Kilo Inhalt, à 2 M. per Büchse nur allein zu haben bei

Altermarkt 62, H. Kaesmacher, Altermarkt 62,
Special-Geschäft in Maler-Artikel.
Fernsprecher 1307.
Filiale: Triererstraße 26.
Alleinige Niederlage für Ehrenfeld: Andreas Lemm, Venloerstraße 271.
„ „ „ Nippes: H. Jansen, Farbenhdlg., Sechszigstr. 12B.

Copierpressen und diebessichere Cassetten
in bester Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Joh. van Broek,
Weidengasse 25. Telephon 2285.

Offene Stellen.

Lehrling,
kath. Religion, mit den nöthigen Elementar-Kenntnissen ausgebildet, für mein **Tapeten- und Decorations-Geschäft** gesucht.
J. J. Israel, Martinstr. 37 1.

Gypsgießer und Putzer
sofort gesucht.
Christliche Kunstanstalt, Bochum.

Stadtkundiger junger Mann als **Kutscher** gesucht.
Lintgasse 4.

Schlossergeselle gesucht. Severinstraße 76.

Erfahrene Tapezierer-Gehülfen gesucht. **Kammmachergasse 3.**

Für mein Cravatten- und Handschuh-Geschäft suche ich per sofort ein
Lehrmädchen
aus besserer Familie.
Richard Nagel,
Fettenhennen 4.

Modes.
Für ein neu zu errichtendes Putzgeschäft in einer Vorstadt Köln's eine selbständige katholische
erste Arbeiterin per sofort gesucht.
Franco-Offerten unter J A 979 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

15 bis 20 jüngere Arbeiterinnen gesucht.
W. Oldemeyer & Co., Ehrenfeld, Papier-maché-Abtheilung.

Braves, fleißiges Mädchen für Nachmittags gesucht.
Rippes, Siebachstraße 49.

Perfecte Restaur.-Köchin,
sobald wie möglich **gesucht.**
Franco-Offerten unter G G 941 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Kathol. Haushälterin für Bäckerei **gesucht.** Dieselbe muß Liebe zum Geschäft u. Kindern haben, gute Zeugnisse und Ruf nachweisen. Fr.-Offerten u. G Z 956 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Für die **Theke einer Kölner Brauerei** wird ein durchaus gewandtes
Mädchen gesucht,
welches ähnliche Stelle bekleidet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Franco-Offerten unter H W 977 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Gouvernante gesucht
Wegen Kränklichkeit der jetzigen Gouvernante **suche** für meine Tochter, welche im Januar zur Pension soll, eine durchaus tüchtige, kathol. **Dame,** welche der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig ist, musikalisch und in Handarbeit erfahren. Fr.-Offerten mit Gehalts-Ansprüchen, Photographie, Zeugniß-Abschriften und Lebenslauf unter J S 996 besorgt die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Ein Bügel-Lehrmädchen gesucht.
Lichhof 6.

Kleidermacherin
sucht Lehrmädchen.
Ehrenfeld, Keplerstraße 46.

Modes.
Volontairinnen, welche sich im Garniren ausb. können, gesucht. Rinkenpfuhl 20.

Ein braves Mädchen,
kath., für alle Hausarbeit in kleine Familie gesucht.
Ehrenfeld, Venloerstraße 278.

Lehrmädchen
gesucht für Kurz- und Weißwaaren. Station außer dem Hause.
Klingelpütz 23.

Stellen-Gesuche.

Kath. Mann, 26 Jahre alt, **sucht** zum 1. Mai oder später dauernde **Stelle a. Kassen- od. Bureaudiener.**
Derselbe hat mehrere Jahre ähnliche Stelle bekleidet und stehen diesbezügliche prima Zeugnisse u. Empfehlungen zu Diensten, auch wäre derselbe nicht abgeneigt, eine Diener- oder andere Vertrauensstelle zu übernehmen. Fr.-Off. u. L K 1033 a. d. **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Herrschaftlich. Kutscher,
verheirathet, kath., gedienter reitender Artillerist, sicherer Fahrer, guter Reiter und Pferdepfleger, mit den besten Zeugnissen versehen, **sucht Stelle** zum 1. April.
Franco-Offerten unter G R 950 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Ein junger Mann
sucht Stelle in einer **Restauration** zur Bedienung der Gäste z. 15. April.
Franco-Offerten unter K B 1004 zu richten an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Ein Mädchen aus Neuenahr, welches das **Kleidermachen** erlernt hat,
sucht Stelle als Gehülfin.
Gefl. Offerten an **Trina Bitzen, Bad Neuenahr.**

Herrschaften
erhalten besseres Dienstpersonal **Rippes,** Cranachstraße 22.

Eine kath. Dame mit Ia. Zeugnissen (Hannoveranerin) sucht Stelle zur Leitung des Hauswesens in herrschaftl. Hause für jetzt oder später. Fr.-Offerten u. Nr. 298 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein besseres Küchenmädchen
sucht Stelle in kleinem Haushalt.
Bescheid Hansa-Ring 78, 3. Et.

Ein besseres junges Mädchen sucht Stellung zur
Erlernung der Küche
ohne gegenseitige Vergütung.
Gefl. Fr.-Offerten unt. G K 944 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Ein katholisches Mädchen aus besserm Hause sucht zu Ostern bei einer katholischen Herrschaft Stelle als angehendes
Kammermädchen.
Frco.-Angebote unter G M 946 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Ein junges Mädchen
von guter bürgerlicher Erziehung und etwas angeleitet, soll in einer guten kathol. Familie in allen Zweigen der **Hauswirthschaft unterwiesen** werden. Strenge Ordnung u. tüchtige Arbeit, sowie Familien-Anschluß Bedingung. Gehalt Nebensache, aber erwünscht. Fr.-Offerten u. J E 983 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Ein gebild. kathol. Mädchen gesetzten Alters **sucht Stelle** als
Haushälterin
in einem kl. Haushalt od. als Stütze, od. bei ein. einz. Herrn od. einer Dame. Fr.-Off. u. J K 989 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Ein junges, gebildetes kath. Mädchen, in der Kinderpflege, im Haushalt u. in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, **sucht Stelle als**
Kinderfräulein oder als Stütze.
Bestes Zeugniß. Fr.-Anerbieten u. J G 985 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung** erb. t

Kammerjungfer,
kath., perfect im Schneidern und Feinbügeln, **sucht Stellung.**
Franco-Offerten unter H Z 978 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Haushälterin,
in Küche und Haushalt gründlich erfahren, **sucht Stelle.** Franco-Offerten unter J T 997 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Ein kathol. Mädchen,
26 Jahre alt, im Nähen erfahren, **sucht Stellung** in kl. **Haushalt** oder bei alleinstehender Dame. Gefl. Fr.-Off. u. J M 991 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Perfecte Kostüm-Arbeiterin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende **Stellung** in einem Geschäft.
Frco.-Offerten unter K O 1016 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Kath. Mädchen gesetzt. Alt. sucht Stelle für Küche u. Haushalt. St. Magdalenen 7A, 1. Et.

Tücht. Haushält. m. langj. Zeugn., in der Milchwirthsch., feinen wie bürgerl. Küche erfahren, **sucht wegen** Aufg. des jetz. Haush. anderw. Stelle **Gefl. Fr.-Anerb. u. L L 1034 an die Geschäftsst. der Köln. Volksztg.** t

Ein Mädchen vom Lande
aus achtbarer Familie, welches in allem erfahren ist und die häuslichen Arbeiten übernimmt, **sucht Stelle als Haushälterin** bei einem geistlichen Herrn. Franco-Offerten u. L J 1032 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Arbeits-Gesuche.

Für Baumeister.
Junger Tapezierermeister **sucht** Arbeit zu übernehmen. Billige Preise; saubere Ausführung. Derselbe sucht Wohnung von drei Zimmer für Mai **zu miethen.** Gefl. Fr.-Offerten u. H J 965 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** t

Aufpolstern von Matratzen. Sophas gut u. billig. Waisenhausgasse 26.

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Waschen u. Putzen. Römerthurm 9.

Robes.
Bessere und einfache Kleider werden billig und gut gemacht. Confirmanden- und Communion-Kleider zu 4 ℳ. Daselbst ein **Lehrmädchen,** welches Maßnehmen, Zeichnen u. Zuschn. erl. kann, gesucht. **Kalk,** Kirchstraße 11. part.

Perfecte Köchin mit guten Empfehlungen empfiehlt sich für Festessen und Aushülfskochin. **Spiesergasse 13,** Zimmer 5, in Köln.

2 gr. sch. möbl. Zimm.
(Salon und Schlafzimmer) mit Pension an 1 oder 2 bessere Herren zu vermiethen. Nähe Blaubach.
Fr.-Offerten unter Nr. 300 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gr. Lager u. Comptoir,
auch als Fabrik. zu vermiethen.
Heumarkt 39.

Möbl. Zimmer an ord. Handwerker zu vermiethen. Lyskirchen 1.

Drei Wohnungen
an anständige Familien billig zu vermieth. **Weißgerbereckgasse 16.**

Hohenstaufen-Ring 34:
Erste Etage, 8 Räume 2c., abgeschlossen, zu 1500 ℳ zu vermiethen.
Bescheid Schildergasse 84, 1. Etage.

Kl. möbl. Zimmer, m. gut. Kost. Woche ℳ 10.50 zu verm. Kl. Sandkaul 10.

Möbl. Zimmer 1. Etage zu vermiethen. Mörsergasse 4.

Wohnung von 4 Zimmern, mit geräumig. Werkstelle, Keller und Speicher, Hinterhaus, bill. zu vermiethen. Sternenq. 63, 2. Et.

1 großes und 1 kl. Zimmer zu vermiethen. Große Neugasse 15.

3 Zimmer für 20 ℳ monatlich an **ordentliche Leute** zu vermiethen.
Rheingasse 27.

Schön möbl. Zimmer, mit g. Pens., an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Ursulaplatz 21. Nähe der neuen Post.

Möblirte Zimmer mit g. Pension zu 45, 50 ℳ zu vermiethen.
Richmodstraße 21—23. 1. Etage.

Ordentliche Handwerker finden gute Schlafstelle (25 Pfg.).
Großer Griechenmarkt 63—65.

Zimmer zu vermiethen.
Follerstraße 28. Bescheid Nr. 24.

Parterrezimmer, auch als Werkstelle zu vermiethen; Zimmer im Hinterhause. Follerstraße 24.

Alleinstehende Person
erhält 1 Zimmer gegen 2 Stunden Arbeit. Moselstraße 102.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Kreuzgasse 2A, 2. Etage.

Ladenlocal
nebst Wohnung, Ecke Weichserhof 27, zur
Bäckerei
eingerichtet, zu vermiethen.
Bescheid Weichserhof 23.

1 schön möbl. Zimmer 1. Et., dito möbl. Mansardenzimmer zu vermiethen. **Eigelstein 131.**

Für Bureaux oder Private!
Limburgerstraße 37:
Unterhaus, 4 Räume, Mansarde, verdeckter Hofraum, Ausgang nach der Brabanterstraße, zu verm. Bescheid das. od. Hansa-Ring 67.

Hansa-Ring 67:
3. Etage,
7 schöne Räume, Küche, Mansarde 2c., zu vermiethen.

Unterhaus Klapperg. 2D, p. f. Geschäft o. kl. Handw., bill. z. v. Weberstr. 35.

1 Zimmer an einzelne Person zu vermiethen. Jacobstraße 31.

3. Etage, 3 luftige Zimmer,
in ruh. Hause an kleine Familie zu vermiethen. Friesenstraße 15.

Gereonskloster 32: Unterhaus, 4 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden an ruhige Familie zu vermiethen.
Bescheid Gereonshof 4A.

Mieth-Gesuche.

Gesucht
von höherm Beamten zum 15. März
2 gut möblirte Zimmer
(1 großes helles Wohn- und Arbeitszimmer, 1 kleineres Schlafzimmer).
Blick in's Grüne bevorzugt.
Fr.-Off. mit Preisangabe u. Nr. 310 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für Baumeister oder Hausbesitzer!
Tücht. Maler- u. Anstreicherm. sucht ger. Wohnung v. ca. 7 Räum. auf Gegenarbeit für Miethe. Fr.-Offerten u. Nr. 297 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet.

Eine alleinstehende Dame (Wittwe), welche im Sommer viel auf Reisen, sucht in ruhigem Hause (Mittelpunkt der Stadt) **2 durcheinandergehende Zimmer.** Preis etwa 15 bis 18 ℳ. Fr.-Offerten unter Nr. 305 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein kinderloses Ehepaar sucht
Wohnung, 3 Räume, in der Nähe St. Ursula.
Fr.-Off. u. A 514 a. d. Annahmestelle von Geschw. Antoni, Breitestraße 167.

1 Zimmer, nicht möbl.,
von einem ruhigen jungen Manne gesucht, am liebsten Eigelstein, Neußerstraße oder in der Nähe. Gefl. Offerten erb. Eigelstein 104, 3. Etage, bei Rohl.

Unterricht.

Kölner Frauenbildungsschule, 69 Breitestraße 71.
Elegantes Schnittzeichnen, sowie gründlicher prakt. Unterricht nach den neuest. Fac. in Kostümen u. Mänteln. Auf Wunsch **Conversation française.**

Kölner Privat-Fachschule für Holz-, Marmor- und Decorations-Maler.
Prämiirt: Düsseldorf 1893 u. Dortmund 1895; höchste Auszeichnung für Fachschulen. Abend- und Sonntags-Unterricht. Eintritt jederzeit. Nachweislich bester Erfolg. Prospect gratis.
Emil Becker, Trierstraße 26.

Für einen Sextaner wird bei einem
Geistlichen
zur weitern Fortbildung **Unterricht und Pension gesucht.** Fr.-Offerten mit Preisangabe bef. unter M K 1055 die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Unterricht
im Maßn., Zeichn., Zuschn. u. Einricht. all. Kost., Mänt., Krag., Blous., Kinderg. u. Wäsche u. **genauest. Körpermaße.** Eleg. Form, **tadell. Sitz. Gründl. u. gewissenh. Ausbild. in kürzest. Zeit.**
Frau Maria Müller, Kupfergasse 17.

Leçons de français à bon marché chez une parisienne diplomée. Eer. à l'expédition No. 235.

Capitalien

Schlesische Boden-Credit Act.-Bank
gewährt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt die General-Agentur für Rheinland und Westfalen **Eduard Hammacher, Köln,** Norbertstraße 22.

150 Mark
gegen gute Sicherheit und Zinsen auf kurze Zeit von einem Geschäftsmanne gesucht. Fr.-Offerten unter Nr. 278 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dringende Bitte.
Ein verh. kath. Beamter, der durch Bürgschaftsl. in groß. Verlegenheit ist, **sucht 600 Mark zu leihen.**
Genügende Sicherh. vorh. Fr.-Off. u. J D 982 bef. die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** i

Wer leiht
einem Beamten **60 ℳ** sofort gegen Sicherheit und hohe Zinsen?
Offerten erbeten u. T 172 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Entlaufen.
Fast ausgewachsener brauner Jagdhund mit weißer Brust, männlich, auf „Chasseur" hörend, am Donnerstag vom Volksgarten aus entlaufen. Wiederbringer Belohnung.
A. Gesse, Volksgarten, oder **Lindenthal,** Theresienstraße 161

Zu verkaufen.

2fensteriges Wohnhaus
Hofraum und Hintergebäude **(Nähe des Museums),** besonders für Handwerker 2c. geeignet, zu mäßigem Preise zu verk. Zwischenhändler verbeten!
Fr.-Offerten unter Nr. 280 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kalk. Privathaus
in schönster Lage der Hauptstraße zu kaufen oder zu vermiethen.
Bescheid bei J. Aussem, Kirchstraße 4.

Große Kisten
zu verkaufen. **Eigelstein 24.**

Käse, billig und gut.
Holst. Holländer Käse.
Centner ℳ 23.— ab Neumünster.
Postcolli 9½ Pfd. ℳ 3.20 franco dort.
Käserei **Werner,** Neumünster i. H.

Ein reich geschnitztes nußb. Buffet billig zu verk. Krahnenbäumen 3.

Niederrhein. **Süssrahmbutter,** hochf., garant. rein, versendet in Probe-Postcolli 9 ℔ franco zum Jahrespreise von M. 10,80
Carl Kammerich,
Butter-Versandtgeschäft,
Neuss a. Rh., Marienstr.

Naturbutter 10 Pfd. Colli franco 7 ℳ
Streusand, 18 Breslau-Papelwitz.

Garantie für reinen Traubensaft!
Ahrbleichert 80 ₰, Niersteiner 75 ₰, Graacher 60 ₰ per Flasche empf.
Ludwig Lülsdorff Wwe., Altermarkt 30, Eigelstein 24.
Weinberge bei Ahrweiler und Walporzheim.

Pneumatik,
Sicherheitsrad, 95er Modell, mit Tangentspeichen, Rollenkette und staubsicherm Kurbellager, wenig gebrauchte Maschine auf 65 übersetzt, zu verkaufen. **Klingelpütz 14.**

L. Wallich-Pickardt,
Minoritenstrasse, Ecke Richartzstrasse.
Tuche und Buckskins
wegen Aufgabe des Artikels
25 bis 50% unter Preis.

Zu vermiethen.

Lindenthal:
1 Haus (kl. Villa) Uhlandstraße 84, 86 und 1 größere Villa, Krielerstr. 73, 75 (mit Stallung), mit allen Bequemlicht. und schönen obstreichen Gärten zu verm. Verschiedene Bauplätze zu verkaufen.
Bescheid Wittgensteinstraße 36, II.

Haus
für Gastwirthschaft
mit Einfahrt, großem Hof und Kellern, 3100 Qu.-Fuß groß, am Markt, Rhein und Bahnhof gelegen, zu vermiethen.
Fr.-Offerten unter Nr. 253 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schweinemetzgerei
in volksreicher Gegend zu vermiethen.
Follerstraße 24.

Ehrenfeld, Leostraße.
Schöne abgeschlossene Etagen zu vermiethen. Auskunft Leostraße 37.

Ein, zwei und drei Zimmer zu vermiethen. Kupfergasse 31—33.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Sternengasse 42.

Herwarthstraße,
am Kaiser-Wilhelm-Ring:
Abgeschl. Parterrewohnung,
vier Räume, Mansarden 2c., billig zu vermiethen. Bescheid nur Deutscher Ring 3, parterre.

2. Etage, 3 Zimmer, billig zu verm. Martinsfeld 12. Besch. 1. Etage.

Friedrich-Wilhelmstraße 3:
2. Etage 8 schöne Räume zu vermiethen. Bescheid Sachsen-Ring 86 und Weidenbach 6.

Einfach möblirte Zimmer.
Machabäerstraße 37.

Große Wohn-, Hof- und Lagerräume,
mit Stallung und Einfahrt,
nahe dem Rheinauhafen, zu vermiethen.
Fr.-Offerten unter Nr. 231 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nähe Post und Bahnhof bessere abgeschloss. Etagen:
1. Et., Crefelderstr. 42, 5 sch. Z., 1 Mans.
1. " " 48, 6 " " Erk., "
2. " " 48, 5 " " 1 Mans.
Bescheid Gereonstraße 15.

Für Grossisten od. Bureaux!
Geräumige und helle **1. Etage, 10 Zimmer, 2 Mansarden,** im nördl. Stadttheil Nähe von Post und Güterbahnhof, für 1500 ℳ zu vermiethen.
Bescheid Gereonstraße 15.
Telephon 2391.

Nähe Volksgarten.
Die abgeschlossene **2. Etage Saarstraße 15** mit 5 schönen Zimmern, 1 Mansarde, zu 40 ℳ per 1. April zu vermiethen. Bescheid Gereonstr. 15.

Katharinengraben 30:
1. Etage, 4 Zimmer nebst Werkstelle zu vermiethen.
Bescheid **Am Alten Ufer 57.**

Abgeschl. Etage,
7 helle, luft., auf gleicher Höhe lieg. Räume, Mans., gr. Ver., auch an 2 kl. pass. Familien geth. und billig.
Ursulaplatz 9.

Wohnungen:
3 Z. 2. Et. zu 24 ℳ, Waisenhausg. 26.
2 Z. 1. Et. zu 16 ℳ, Waisenhausg. 26.
3 Z., Anbau, zu 18 ℳ, Poststraße 50.
2 Zimmer zu 16 ℳ, Martinstr. 37A.
3 Zimmer zu 23 ℳ, Heumarkt 44.
1 Zimmer an einzelne Person, Heumarkt 44, sofort zu vermiethen.

Für Beamte.
Ein hübsch möblirtes Zimmer mit Pension **zu vermiethen.**
Blankgasse 35.

Jolanthe.

[13] Roman von William Black.
Genehmigte Uebersetzung von L. G. Weinzierl.

Auf Mr. Winterbouren machte alles einen seltsamen Eindruck. Es schien ihm, als ob Jolanthe zur Hälfte schon diesen seinen neuen Bekannten angehöre. Mrs. Graham behandelte sie gleich einer Schwester; an Bord des Schiffes fiel dies nicht so auf, weil es da nur natürlich war, wenn dieselben Personen sich immer wieder bei Tische und dann im Salon und dann auf dem Verdeck zusammenfanden. Im Hotel aber war die kleine Gesellschaft ganz abgesondert von den andern Passagieren. Sie verkehrten mit einander wie alte Freunde, und die Bemühungen des Masters of Lynn um Jolanthe waren sehr auffallend. Wenn Mr. Winterbouren jedoch seine Aufmerksamkeit Jolanthe zuwendete, von der man doch annehmen mußte, daß sie sich bewußt war, der Gegenstand ganz besonderer Höflichkeit und Huldigung zu sein, so vermochte er in ihren Zügen nicht zu lesen, daß sie es bemerke: sie sah freundlich und zufrieden, aber gleichgültig aus.

Nach dem Mahl unternahmen sie eine lange Fahrt, um noch weitere Sehenswürdigkeiten zu besuchen, und Nachmittags kehrten sie nochmals in dem Hotel ein, ehe sie sich wieder auf das Schiff begaben. Der junge Leslie wollte eben anordnen, daß das Antwort-Telegramm von Inverneß ihm nach Kairo nachgesendet werden sollte, als dasselbe eintraf. Es lautete sonderbar genug: „Gut. Ronald Mac Pherson, Güter- und Gruben-Administrator, Highstreet, Inverneß."

„Was in aller Welt — oh, jetzt begreife ich!" rief der Empfänger des Telegramms, nachdem er es einen Augenblick lang ganz verdutzt angestarrt hatte. „Das ist ein ganz prächtiger Spaß. Mac Pherson hat sehr klug und weise sein wollen. Er hat gewußt, ein Telegramm nach Malta sei eine theuere Sache, hat sich also so kurz als möglich gefaßt. Macht nichts — die Jagdgerechtigkeit von Allt-nam-ba ist Ihnen zugesprochen, Mr. Winterbouren."

„Das freut mich," erwiderte Jolanthens Vater etwas zerstreut; denn er dachte jetzt nicht an Hirsche oder Haselhühner und Berghasen, wenn er sich die Einsamkeit von Allt-nam-ba vorstellte. Man begab sich wieder an Bord und dann gleich in die Kajüten, um sich für die Tafel anzukleiden; denn auf dem Verdeck war alles voll Kohlenstaub. In der Nacht waren sie wieder abgeschieden auf hoher See, und wieder sangen und übten einige der jungen Leute ihre Lieder für das nächste große Concert.

Mr. Winterbouren befand sich auf dem Verdeck und ging dort allein auf und ab. Vielleicht versuchte er, sich vorzustellen, wie ihm zu Muthe wäre, wenn er in der That allein und Jolanthe fern von ihm mit andern Dingen beschäftigt, andern Pflichten obliegen würde. Er bemühte sich zu der Ueberzeugung zu kommen, daß eine Heirath das Beste sei, daß er sich viel glücklicher fühlen müßte, wenn Jolanthe's Zukunft gesichert und er sie als die zufriedene und stolze Herrin von Lynn Towers sehen könnte. Hier auf dem Schiffe mochte es ihm als eine harte Sache erscheinen, von seiner Tochter getrennt zu sein, obgleich die Trennung doch nur eine zeitweise sein würde; daheim in England würde er wieder all' seinen ängstlichen Befürchtungen verfallen, und sein sehnlichster Wunsch würde dann sein, Jolanthe verheirathet zu sehen. Nach Lynn Towers konnte er ja ab und zu kommen und sie besuchen. Das war ein entlegener, ruhiger und sicherer Aufenthalt. Jolanthe und er konnten dort manchen gemeinsamen Spaziergang unternehmen.

Die Gesangesübungen unten hatten inzwischen ein Ende genommen, und der Master of Lynn blätterte in einem Liederheft.

„Polly," sagte er zu seiner Schwester, „dies Lied hier gefällt mir wie nur eins, das heißt, die Worte dazu. Meinst du nicht auch, daß sie auf Miß Winterbouren passen?"

Seine Schwester nahm das Heft und las:

„Siehst du ihr Auge so himmelblau?
Siehst du ihrer Wange Rosenroth?
Das Auge weckt zündend die Liebe rings umher;
Die Wange so schüchtern roth sich färbt,
Wenn ein Mann bewundernd sich naht."

8.

„Ich glaube nicht an solche Harmlosigkeit. Männer mögen daran glauben, aber nicht Frauen. Mir erscheint es nur als das Spiel einer sehr geschickten Coquette."

Es war Mrs. Graham, die so sprach, und zwar mit einer Art von Erbitterung.

„Du kennst sie nicht!" erwiderte der Master of Lynn mit unwillkürlicher Bewunderung.

„Ich vermuthe, du meinst sie zu kennen," sagte seine Schwester mit überlegenem Lächeln. Vielleicht war sie es ein wenig müde, fortwährend Lobpreisungen Jolanthens zu hören, oder sie wünschte ihren Bruder vorsichtig zu machen, oder möglicherweise war sie ohne alle Ursache ein wenig boshaft. „Ich will dir sagen, was es ist: es sollte mich gar nicht wundern, wenn ich hören würde, Jolanthe sei verlobt, und zwar schon wer weiß wie lange."

Diese schreckliche Voraussetzung raubte ihm die Sprache und verwirrte ihn für einige Secunden. Dann rief er: „das ist reiner Unsinn! Ich weiß, daß sie nicht verlobt ist."

„Ein guter Spaß, wenn dies die Erklärung ihrer wunderbaren Freundlichkeit wäre!" fuhr seine Schwester mit sardonischem Lächeln fort. „Ist sie verlobt, dann fühlt sie weder Scheu noch Verlegenheit. Alles ist in Ordnung, und sie kann mit Dick eben so freundlich sein als mit Harry und Tom. Ach, Archie, welch' ein Spaß das wäre — und wie würde Jim dich auslachen."

„Es ist aber nicht wahr," sagte Leslie ärgerlich, „und du weißt das. Es ist reiner Unsinn!"

„Wenn du willst, will ich es schon herausbringen," fuhr seine Schwester ruhig fort. Das Gespräch wurde hier abgebrochen, weil Oberst Graham herbeikam.

Man befand sich wieder weit vom Festlande, ja man vergaß vielleicht sogar, daß so etwas existirte. Es schien eine ganz natürliche Sache, Tag für Tag den nämlichen einförmigen Anblick der glänzenden schaumgekrönten blauen Meereswogen, des blanken Verdecks und des sonnigen Himmels zu haben. Jeder Tag verging unter den gleichen Vergnügungen, und dann kam die stille mondbeglänzte Nacht mit all' ihrem unaussprechlichen Zauber und ihrer Abgeschiedenheit. Es war ein herrliches Leben — besonders für die Grahams und Winterbourens, welchen gar nicht so viel an dem Ziele der Reise, als an der Reise selbst lag. Besonders Interessantes fiel nicht vor; aber alle die kleinen Vorfälle des täglichen Lebens wurden mit Interesse aufgenommen, einfach deshalb, weil man dazu Zeit hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Löwenwarter & Cie.
offerirt:
Cognac,
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen,
* zu ℳ 2.— pr. Fl.
** „ „ 2.50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 4.— „ „
Détail-Verkauf:
Blaubach 26 und Minoritenstrasse 4 & 6
sowie in den meisten Geschäften der Consumbranche.

Echte
Malzextractbonbons
mit Gehe & Co.'s chemisch reinem Malzextract aus der Chocoladen-Fabrik von **Jordan & Timaeus,** Dresden, Bodenbach und Wien, gegründet 1823. — **Bewährtestes Hustenmittel! Mildernd und lösend bei Reizzuständen der Athmungsorgane, vortrefflich gegen Heiserkeit!** Käuflich in Droguen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Durchaus wachsamer Spitz billig zu verkaufen. Klingelpütz 23.

Kl. Theke u. Real für Conditor, Modewaaren und andere Geschäfte pass., sehr billig zu verkaufen. Annostraße 2A. 1. Et.

Meyer's Lexikon,
17 Bde., wie neu, zu 70 ℳ (statt 170 ℳ) zu verkaufen. Lübeckerstraße 4. III.

Lederwaaren, Reise-Effecten.
P. Mandt, Sattlermstr., 165 Severinstraße 165, gegenüb. Paradies-Apotheke.

Kauf-Gesuche.

Liebigbilder
werden angekauft. Neue Langgasse 2.

Leere Champagner-Flaschen zu kaufen gesucht. Rheinberg 3 u. 5.

Vermischtes.

Zum Wohl der Menschheit
bin ich gern bereit, Allen, welche an **Magenbeschwerden, schwacher Verdauung und Appetitlosigkeit** leiden, ein Getränk **unentgeltlich** namhaft zu machen, welches mir und vielen andern ausgezeichnete Dienste geleistet hat und von Aerzten warm empfohlen wird.
F. Koch, pens. Königl. Förster, Pömbsen, Post Nieheim (Westfalen).

Ehrenfeld.
Ich verlegte meine Wohnung von **Venloerstraße 237** nach
Clarastraße 13,
an der katholischen Kirche.
Dr. Gruer.

Nach **Dr. Frick's** gesetzlich geschützter Methode heilen
Blutschwamm
schmerzlos, ohne Operation
Dr. Euteneuer und **Dr. Adolph, Köln,** Palmstraße 16.
Sprechstunden: Dinstags u. Freitags 10—12.

Welch edelgesinntes Herz
wird nicht einem unbemittelten, aber bereits weit vorgeschrittenen Studirenden, der Theologe werden will, helfen? Gefl. Fr.-Off. sind u. C J 855 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung** einzureichen. t

Pfänder
werden pünktl. von und nach dem städt. Leihhause bes. von Fr. **Engelb. Pütz,** St. Agatha 43, an der Schildergasse.

Familien-Anzeigen.

Statt jeder besondern Anzeige.
Heute Morgen entschlief sanft unser innigstgeliebtes Töchterchen
Josephine
im zarten Alter von beinahe 6 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Dr. med. Math. Hahn und Frau Sibylla,
geb. Arnolds.
Köln, 9. März 1896.

Das Jahrgedächtniß
für die Eheleute
D. F. Frangenheim
u. Christine, geb. Stein,
sowie für die Verstorbenen der Familie findet statt Donnerstag den 12. März, Morgens 9 Uhr, in St. Pantaleon in der Schnurgasse, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Das Jahrgedächtniß
für das verstorbene Fräulein
Trudchen Antons
findet Samstag den 14. März, Morgens 8½ Uhr, in der Kirche zur h. Maria in der Kupfergasse statt, wozu hierdurch höflichst eingeladen wird.

Die Exequien
für Hrn. **Johann Anton Zapp**
finden **Donnerstag den 12. d. M., Morgens 9 Uhr,** seitens der Marianischen Bürger-Sodalität in der Pfarrkirche St. Maria-Himmelfahrt statt.

Todten-Zettel und Trauer-Circulare
liefert in kürzester Zeit zu billigen Preisen in bekannter geschmackvoller Ausführung
J. P. Bachem, Köln
Bahnhofstrasse Nr. 3.

Gummi-Betteinlagen,
einfach und doppelt gummirt, weiß und braun.
Gummi-Schürzen
mit und ohne Latz in hübschen Dessins,
Milch-Koch-Apparate,
echte Professor Soxhlet'sche,
empfiehlt in großer Auswahl
Carl Schirp, Hohestrasse 61,
neben Schildergassen-Ecke.

Ant. Reisdorff, vorm. Sabelberg, **Hand- und Reisekoffer.** Sternengasse 34, Ecke Hoseng.
Patent-Rohrkoffer weit unter Fabrikpreis.

Locales.

)(**Im Dome** sind die Arbeiten zur Umgestaltung der Chortreppe und die Vorarbeiten für den Bodenbelag des Hochchores beendet. Bekanntlich ist der Durchgangsraum zwischen den Chorstühlen und der frühern Renaissance-Treppe zum Hochchor um eine Stufe höher gelegt worden. Der Aufgang zum Hochchore ist als zweistufige Treppe dicht an die östlichen Pfeiler des Durchganges gelegt und in polirtem schwarzem Marmor hergestellt worden. Die in Stiftmosaik ausgeführten Umrahmungen der einzelnen Felder des Hochchores sind vollendet. Auch hat die prächtige Mensa des Hochaltares einen neuen mehrstufigen Vorbau erhalten. Die seit längerer Zeit von der Bauverwaltung aufgestellten Pläne für die Herstellung stilgerechter Windfänge vor den Portalen haben bereits im Jahre 1894 die Genehmigung Sr. Eminenz des Hrn. Cardinal-Erzbischofs und des Domcapitels erhalten. Seit einigen Monaten ist ein für das Westportal bestimmter Windfang-Vorbau in reich geschnitztem Eichenholz von Bildhauer Moest hierselbst fertiggestellt worden, dessen einzelne Theile in der Halle des Nordthurmes lagern. Mit der Aufstellung des Vorbaues, der eine beträchtliche Höhe hat, soll ehestens begonnen werden.

♀ **Die Frühjahr-Control-Versammlungen** des Landwehr-Bezirks Köln für 1896 werden in den Tagen vom 13. bis 16. April abgehalten. Die nähern Mittheilungen über die einzelnen Abtheilungen sind in der Bekanntmachung im Anzeigentheile dieses Blattes enthalten.

⊙ **Der Rhein** steigt sehr stark. Der Wasserstand betrug am Montag-Mittag am hiesigen Pegel 4,24 Meter, gestern Mittag 5,27 Meter, war also über 1 Meter gestiegen. Die Nachrichten vom Oberrhein und den Nebenflüssen lassen auch hier Hochwasser befürchten. Wegen der Wassersnoth in der Schweiz und in Süddeutschland treffen die Züge von dort mit erheblichen Verspätungen hier ein. Der Blitzzug von Basel hatte z. B. nicht weniger als 4½ Stunden Verspätung.

h **Das Hafen-Commissariat** macht bekannt, daß Hochwasser zu erwarten sei, und fordert zur Räumung der Güter auf den Werften und den nahegelegenen Kellern auf. Das Wasser steigt hier stündlich um acht Centimeter.

☆ **Gefunden** wurden: in einer Wirthschaft am Buttermarkt ein Portemonnaie mit etwa 15 M.; am Frankenplatz ein Lotterieloos, welches bei der Ziehung mit 300 M. gezogen wurde; am alten Ufer ein Portemonnaie, enthaltend u. a. einen Pfandschein über eine Uhr; auf der Aachenerstraße eine goldene Brille; an der Breitestraße ein Portemonnaie mit etwa 12 M. und einer Eisenbahn-Fahrkarte; an der Krielerstraße eine Damenuhr mit Kette; im Dom eine Metzgerjacke. Die rechtmäßigen Eigenthümer der vorgenannten Stücke können sich im Bureau der 1. Polizei-Inspection Glockengasse 30, Zimmer 11, melden.

⊠ **Tödtlicher Unfall.** Gestern Nachmittag fiel an einem Neubau in Sürth ein Zimmermann aus der Höhe von 4½ Meter herunter und zog sich erhebliche Kopf- und innere Verletzungen zu. Er wurde, nachdem ihm ein Nothverband angelegt, mittels Wagens nach Köln in das städtische Krankenhaus gebracht, kam jedoch dort als Leiche an. Der Verunglückte ist Vater von sieben Kindern.

P **Diebstähle.** Einem Metzgergesellen wurde von seinem am hiesigen Garnison-Lazareth auf der Straße kurze Zeit ohne Aufsicht stehenden Wagen ein Korb, enthaltend etwa 11 Pfund Fleisch und einen Kalbskopf, gestohlen; aus einer Metzgerei an der Severinstraße sechs Schinken im Werthe von etwa 36 M.; aus einer Wohnung am Gereonswall, und zwar aus einem Vertico, ein Geldbetrag von 75 M.; vom Hofe eines Hauses an der Balthasarstraße die dort zum Trocknen aufgehängte Wäsche; vom unverschlossenen Speicher eines Hauses am Karolinger-Ring drei Paar Gardinen. In einem Wagenhause an der Salzmagazinstraße wurde Nachts ein Einbruch verübt.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** Die Ziehung der 3. Klasse 194. königlich preußischer Klassen-Lotterie wird am 16. d., Morgens 8 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose sowie die Freiloose zu dieser Klasse sind untrr Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 2. Klasse, bis zum 12. d., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechtes einzulösen.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: Aufgeh. Ab. 22. Siegfried. Handlung in 3 Aufzügen von Rich. Wagner. Mime: Martin Klein vom Hoftheater in Stuttgart als Gast. Anfang 6½ Uhr. Ende nach 10¼ Uhr. — Donnerstag. 12. März: 171. Ab.-Vst. Othello. Große Oper in 4 Acten von G. Verdi. Othello: Kammersänger Paul Kalisch.

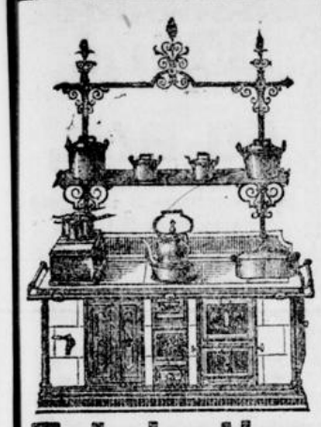
* **Köln, 10. März 96.** Marktbericht. Durchschnittspreise. Butter M. 2.20-2.30 das Kil. Eier 1.80-2.00 das Viertel. Hasen 0.00 das Stück. Hinkel 3.00-3.60, Tauben 1.00-1.40 das Paar. Truthahn 7.00-9.00 das Stück. Kaninchen M. 1.00-1.20, Hühner 1.80-2.20, Enten 3.50-4.00, Gänse 0.00 das Stück. Hecht 1.80, Aal 3.00, Karpfen 2.00, Winter-Salm 5.60, Schleien 1.90, Schellfisch 0.60-0.70, Kabliau 0.60, Ochsenfleisch M. 1.10-1.50, Kalbfleisch 1.30-1.50, Hammelfleisch 1.20-1.50, Speck, geräuchert 1.40-1.50, gesalzen 1.40, Schmalz 1.30-1.50, Nierenfett 0.70 0.90 das Kil. Zwiebel 0.10-0.14 das Kil. Aepfel, Ess- 22.00-28.00, Koch- 14.00-22.00, Kartoffeln, weisse 4.00-4.80, rothe 4.60-5.20, Nieren- 7.00-8.00 die 100 Kil.

Gerichts-Verhandlungen.

⚖ **Strafkammer.** Wegen Kuppelei, Beamtenbeleidigung und Verübung von grobem Unfug wurde ein vorbestrafter Schuhmacher von hier mit 14 Tagen Gefängniß und 3 Tagen Haft bestraft. — Ein Schneidermeister von hier wurde mit einer Geldbuße von 100 M. bestraft. Er hatte als Collecteur für einen ärztlichen Verein Beiträge der Mitglieder für die specialärztliche Poliklinik hierselbst sowie sonstige Beiträge dafür eingesammelt, im Betrage von 2065 M. Er sammelte während der Zeit vom 2. Januar bis 5. October 1895. Ein festes Honorar für seine Bemühungen hatte der Angeklagte mit seinen Auftraggebern nicht vereinbart. Um sich für seine Bemühungen zu entschädigen, nahm der Angeklagte von den eingenommenen Geldern 869 M., welche er für sich verbrauchte. Das Gericht fand in dieser Handlung eine Unterschlagung. — Ein Jahr bzw. 18 Monate Gefängniß wurden einem Dachdecker aus Mülheim und einem Fabrikarbeiter zuerkannt, weil sie zu Mülheim a. Rh. einen Tagelöhner schwer mißhandelt hatten. — Ein Bierwirth von hier hatte einen Saal auf dem ersten Stockwerk zu Musikproben hergegeben und den betreffenden Musikern Bier geliefert, obgleich er keine Erlaubniß zum Wirthschaftsbetriebe in dem betreffenden Saale hatte. Er hatte am Schöffengericht geltend gemacht, daß er den Leuten das Bier im Faß verkauft habe, welche dasselbe auch selbst ausgeschänkt hätten. Das Schöffengericht sprach ihn frei. Die Berufung der Staatsanwaltschaft führte zu seiner Bestrafung mit 3 M. — In dem Processe wegen der Beleidigungen und der Prügelei im Eisenbahnzuge bzw. auf dem Hauptbahnhofe (vergl. Nr. 61 und 62 des Kölner Local-Anzeiger) wurde gestern das Urtheil verkündigt. Dasselbe lautete gegen die beiden Kaufleute und den Optiker auf je 50 bzw. 30 Mark Geldbuße wegen Hausfriedensbruch; gegen den Ingenieur auf eine Gesammtstrafe von 80 M. wegen Mißhandlung und Beleidigung und gegen den Techniker auf eine solche von 30 M. wegen Mißhandlung.

Patent-Bureau Friedrich Sasse, Köln, Ingenieur, Patent-Anwalt seit 1877.
Fernspr. 796. Perlenpfuhl 8, neben Café Bauer.
Sämmtliche bis jetzt ertheilte Waarenzeichen einzusehen.

* **Rheinhöhe** am 10. März Abends 7 Uhr m 5.72 + 1.22.



Fabrication
in
Kochherden
für Gas- u. Kohlenheizung,
Gas-, Koch- u. Heizapparate,
compl. Bade-Einrichtungen,
Petroleum-Koch-Apparate,
die anerkannt besten Systeme mit dem höchsten Nutz-Effect, rußfrei und geruchlos.
Vollständige Küchen-Einrichtungen.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Heinr. van Broek,
Köln, Christophstrasse 14.
Fernsprech-Anschluß 1577. *

Tapeten,
Wachstuch
am billigsten im
Specialgeschäft
Klein & Nolte,
Friesenstr. 8,
Ecke Spiesergasse. *



Lilionese
(kosmetisches Schönheitsmittel)
wird angewendet bei Sommersprossen, Mitessern, gelbem Teint und unreiner Haut, à Fl. 3 M., halbe Fl. M. 1.50.
Lilienmilch
macht die Haut zart und blendend weiß, à Fl. 1 M.
Bart-Pomade,
à Dose 2 M., halbe Dose M 1.—, wird angewendet zur Beförderung des Bartwuchses.
Chinesisches Haarfärbemittel,
à Fl. M. 3.—, halbe Fl. M 1.50, färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.
Oriental. Enthaarungsmittel.
Fl. M. 2.—, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 5 Minut., ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.
Eau de Cologne phillocome
reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schinnen und befördert das Wachsthum der Haare in nie geahnter Weise, à Flacon M. 1.—. *
Allein echt zu haben bei
W. Krauß,
Parfumeur in Köln.
Niederlage bei **F. Zimmermann,** Hohestraße 118.

Betten mit Sprungmatratze u. Keil 28 M. hochh. 30 M. compl. **Muschelbetten 43, 46 u. 50 M.** eleg. pol. **Nußbaum-Betten von 78 M. an. Möbel,** wie Schrinke, Verticos, Waschcomm., Tische, Stühle, Spiegel 2c. **zu außergewöhnlich bill. Preisen.** Hahnenstr. 30. **Bitte auf Nr. 30 wohl zu achten.**

Asthma
(Athemnoth) findet schnelle u. sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Zu haben in Schachteln à 1 M. in den Hauptniederlagen: Apotheke z. goldenen Kopf und Jan von Werth-Apotheke, sowie in den meisten Apotheken. *

§ Die Kölner Hafen-Anlagen.

Der Bau der neuen Kölner Hafen- und Werft-Anlagen hat in den jüngsten Monaten ganz bedeutende Fortschritte aufzuweisen, welche, wenn die Arbeiten in dieser Weise weitergeführt werden, mit Bestimmtheit die Vollendung derselben für Ende des künftigen Jahres bzw. Anfang 1898 erwarten lassen. Eine kurze Uebersicht über den jetzigen Stand der Riesen-Arbeit wird von allgemeinem Interesse sein.

Das durch Vergrößerung des Rheinau-Hafens geschaffene Hafenbecken steht in Bezug auf seine Größe und seine Werftlänge kaum hinter den größten Flußhäfen der Neuzeit zurück, und schon jetzt hat sich dort ein ganz reger Verkehr entwickelt. Die Außenlänge des Stromwerftes vom Malakoff-Thurm bis zum Oberländerthor (von Lyskirchen oder Filzengraben bis zum alten Fort I am Bayen) ist in schlanker Bogenlinie 2000 Meter lang und gewährt somit Platz für 25 der längsten Rheinschiffe. Die Innenlänge beider Werfte des Hafenbeckens beträgt 1700 Meter und hat somit Raum für 21 größte Schiffslängen. Der Eingang zum neuen Hafen hat eine Breite von 21,38 Meter, welche auch den breitesten Schiffen (16 Meter) bequeme Aus- und Einfahrt ermöglicht. In der Nähe des Hafen-Einganges befindet sich die große Drehbrücke, welche eine Länge von 46 Meter, eine Breite von 10 Meter hat. Die Brücke ist seit einigen Wochen vollendet, und gegenwärtig ist man mit der Montirung der Maschinen beschäftigt, welche die Brücke bewegen sollen. Die Bewegung geschieht durch hydraulischen Druck. Die hierzu nöthigen Pumpen liegen im Malakoff-Thurm. Der Antrieb der Pumpen erfolgt durch zwei Elektro-Motoren, welche die Actien-Gesellschaft Helios zu Ehrenfeld zu liefern hat. Die Brücke ist von den Firmen Harkort in Duisburg und Haniel & Lueg erbaut worden. Die Elektro-Motoren werden mit Wechselstrom betrieben und unmittelbar an das Kabel-Netz des städtischen Elektricitätswerkes angeschlossen.

Von den Hochbauten der neuen Hafen-Anlage ist das Hauptniederlage-Gebäude in der Eisen-Construction fertig aufgestellt, während das Mauerwerk bis zum zweiten Obergeschoß gediehen ist. Das Gebäude hat eine Länge von 122,8 Meter und eine Breite von 20 Meter. Drei schwere Brandmauern theilen das Gebäude in vier Abtheilungen. Der Verkehr zwischen den einzelnen Stockwerken geschieht durch acht große Fahrstühle. Das Gebäude hat eine Lagerfläche von 11,600 Quadrat-Meter oder 20,000 Tonnen. Oberhalb und unterhalb dieses Riesen-Lagerhauses werden zwei sogen. Revisionshallen erbaut, welche mit heizbaren Kellern und mit Lagerböden in den Obergeschossen ausgestattet werden. Auch diese Hallen haben nebst den an beiden Kopfseiten angebauten unterkellerten Ladebühnen eine solche Länge, daß zwei große Rheinschiffe zugleich bedient werden können. Jede der Revisionshallen kostet 450,000 M., das Hauptniederlage-Gebäude mit Einschluß der kostspieligen Fundamentirung, welche in großer Tiefe auf der alten Rheinsohle erfolgte, 900,000 M. Das Gebäude wird außen mit Tuffsteinen verblendet, die Architekturtheile aber sind aus Sandsteinen gebildet. Der Baustil ähnelt den mittelalterlichen Kölner Festungsbauten und in gewisser Hinsicht dem Tanzhause Gürzenich.

Das städtische Hafenamtsgebäude, das mit einem ausgebildeten Uhrthurme ausgestattet wird, ist ebenfalls auf der alten Rheinsohle gegründet und in seinen Fundamenten bis nahe zur Kellersohle fertiggestellt. In der Umgebung des Hafenamtsgebäudes werden noch Locomotivschuppen, Wasserstationen, Werkstätten usw. ihren Platz finden. Der Bayenthurm wird bekanntlich kunstgerecht erneuert und ebenfalls für Hafenzwecke benutzbar gemacht. Ferner ist die Errichtung einer Reihe von Speditionsschuppen sowohl auf dem Rheinwerfte, als an den innern Hafenwerften vorgesehen. Dieselben sind immer für ein, zwei oder drei Schiffslängen bestimmt, je nach dem Wunsche der Schiffahrttreibenden. Diese mit Bureaux und Ladebühnen versehenen Schuppen sollen im Einverständniß mit den Schiffahrts-Gesellschaften von Seiten der Stadt erbaut und an die Betheiligten vermiethet werden. In wenigen Jahren wird voraussichtlich die ganze Länge sowohl des äußern als der beiden Beckenwerfte — fast vier Kilom. — mit den genannten Gebäuden, von welchen nicht wenige einen monumentalen Charakter erhalten, besetzt sein. Jetzt schon liegen für mehr als zwei Drittel der Werftlängen Meldungen von Miethlustigen vor.

Es liegt auf der Hand, daß das ganze Bild der Stadt besonders für die stromabwärts kommenden Reisenden eine vollständige Veränderung erfährt. Es mag zweifelhaft sein, ob diese Veränderung sich durchweg als Verschönerung geltend macht; jedenfalls wird dieselbe aber die Bedeutung der Stadt als Hafen- und Handels-Stadt in kraftvollster Weise kennzeichnen. Sämmtliche Werfte werden in allen Lagen mit Eisenbahngeleisen bestrichen, so daß an allen Punkten ein unmittelbarer Umschlagverkehr zwischen Schiffahrt und Eisenbahn, zwischen Schiffahrt und Lager-Räumen und zwischen Schiffahrt und Landfuhrwerk stattfinden kann. Die Entladung bzw. Beladung wird durch Maschinenbetrieb ausgeführt, wobei in erster Linie an elektrischen Betrieb gedacht wird, um die bei Tage nicht ausgenutzte, aber stets im Betrieb befindlichen Maschinenkräfte des städtischen Elektricitätswerkes gewissermaßen unentgeltlich für die Hafenzwecke zu verwerthen. Freilich hat auch der hydraulische Betrieb großen Vortheil, namentlich im Kölner Hafen, dessen geschlossene Anlage ein Druckrohrnetz mit centraler Kraftstation besonders begünstigt. Die Entscheidung, ob die eine oder die andere Kraft-Erzeugung, oder eine Combination beider als das günstigste zu wählen ist, wird in der allernächsten Zeit erfolgen müssen.

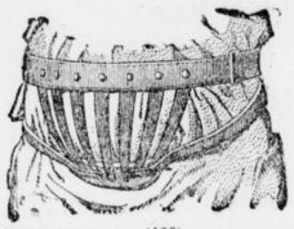
Oberhalb der beschriebenen senkrechten Werfte werden noch liegende Werfte bis zur Marienburg ausgeführt. Dieselben bestehen aus einer auf mittlerer Wasserhöhe liegenden gepflasterten Ladefläche, welche nach dem Rhein hin durch geneigte Basaltsäulenpflaster gestützt ist und nach oben eine ebenfalls abgepflasterte Böschung bis zu der vorgesehenen Rheinufer-Promenade erhalten wird. Die endliche Herstellung dieser Ufer-Promenade an Bayenthal entlang, behufs besserer Verbindung der Stadt mit der Marienburg, entspricht den sehnlichen Wünschen eines großen Theiles der Bürgerschaft. Noch sind allerdings für diese Strecke mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden, deren Sitz merkwürdiger Weise in Bayenthal zu suchen ist. Hoffentlich wird indeß diese schöne Uferstraße nicht zu lange auf sich warten lassen. Auf ihr soll eine elektrische Straßenbahn angelegt werden, welche eine directe und schnelle Verbindung von der Marienburg her an der Altstadt entlang bis zum Zoologischen Garten herstellen wird. Selbstredend setzt die Herstellung dieser Uferbahn die Fertigstellung der Arbeiten unterhalb des Machabäerthores voraus. Leider hängt die Fertigstellung von der Beseitigung der Eisenbahn-Anlagen daselbst ab, die ihrerseits erst beseitigt werden können, wenn die Anschlüsse von Süden her erfolgt sind.

Die Vollendung der Arbeiten auf der nördlichen Uferstrecke vom Machabäerthor bis zum Kaisergarten bzw. Frohngasse kann deshalb nicht eher als bis zum Frühjahr 1898 erfolgen. Wohl aber wird es möglich sein, in kurzer Zeit hoffentlich einen Fußweg auf der angeschütteten Höhe herzustellen und auf dieser Höhe einige Baumreihen anzupflanzen, die den Spaziergängern Schatten gewähren. Die hier wegfallenden Festungsmauern werden ersetzt durch eine massive Hausteinbrüstung aus Granit, die sich dem Fußweg entlang zieht und seit einigen Tagen in Angriff genommen ist. Alles in allem ist somit unter der Oberleitung des Herrn Baurath Stübben und des Herrn Bauinspectors Bauer auch eine Umwälzung der Kölner Rheinfronte im Werke und geht der Vollendung entgegen, wie sie in gleichem Umfange weder Köln noch eine andere Rheinstadt jemals erlebt hat.

In Fachkreisen ist man der Ansicht, daß schon bald nach Eröffnung der diesseitigen neuen Hafen-Anlagen dieselben sich als zu beschränkt erweisen werden. Es ist dann beabsichtigt, den Schnellert zu Deutz zu einem sogenannten Industriehafen auszubauen. Die Stadt hat bereits auf der rechten Rheinseite zwischen Deutz und Poll ungefähr 45 Hectar oder 180 Morgen des Rheinufer-Geländes als Eigenthum erworben. Dieses Gelände zieht sich in einer Breite von etwa 300 Meter und einer Länge von 1500 Meter am Ufer entlang. Auf dieser Strecke ist man bereits eifrig mit Abgrabungen beschäftigt. Der abgegrabene Boden wird zum Anschütten an den linksrheinischen Hafen-Anlagen benutzt. Der ausgebaute Schnellert zu Deutz soll breite Werftflächen erhalten, auf welchen große Lagerplätze namentlich für Rohmaterialien, wie Kohlen, Erze, Baumaterialien, Petroleum usw. hergestellt werden sollen. Auch würde hier Gelegenheit zur Errichtung industrieller Anlagen sein.

Marioth's Malzkaffee
ist der **beste** und **billigste.**
Nur ächt in plombirten Packeten. Ueberall zu haben.
Vertreter für Köln: F. Bovermann & Co., Vorgebirgsstraße 1.

Dr. Lahmann's
vegetabile Milch (Pflanzenmilch)
Gesundheit ist Reichthum — Fabrik-Marke
Dr. Lahmann
löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem **wirklichen** Ersatz für Muttermilch zu machen; denn **Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch** macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling **leicht verdaulich,** indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den **Nährwerth** der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen **gleichwerthig** wird.
Preis per Büchse 1,30 Mark.
Beim Kaiserlich. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.
Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabricanten
Hewel & Veithen in Köln a. Rh.
Dr. Lahmann's vegetabile Milch
ist käuflich in allen Apotheken, sowie bessern Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Universal-Leibbinde
nach **Prof. Dr Bardenheuer.**
Patent und System **C. Klaes,**
Köln, Sternengasse 79|81.

(433)
Diese Binde, das Beste und Billigste von sämmtlichen Leibbinden, unterstützt den Leib in der vollkommensten Weise. — Das Gitter-System wirkt automatisch und behindert nicht die Transpiration. — Die Binde sitzt fest ohne Hülfsmittel; sie wird angewandt bei **Kreuzschmerzen,** vor und nach der **Niederkunft,** bei Hängebauch, Bauchbruch, Wanderniere und besonders nach **Operationen.**
Illustr. Preisliste gratis und franco.

Wer gutem Rathschlag
Gehör
schenkt, trinke nur **Loreley-Malzkaffee.** Derselbe ist von ausgezeichnetem
Geschmack
hat einen sehr feinen
Geruch
und wer denselben täglich trinkt, wird das
Gefühl
haben, daß **Loreley-Malzkaffee** aus der Niederrheinischen Graupen-Mühle, Uerdingen,
am besten bekommt.
Zu haben in allen bessern Colonialwaaren-Geschäften.

R. Quensel,
Richmodstraße 27,
Special-Geschäft für Anfertigung
nnübertrefflich gut sitzender
Herren-Hemden.
Besonders beliebte Marken:
BA à 26 M. | BB à 27 M. | ADT à 33 M. } per ½ Dutzend.
Größtes Lager am Platze in Hemdenbrüsten, einfachen und elegantesten Genre's. Herren-Kragen bis 55 Centimeter. *

Cognac,
wie feinste franz. Orginalwaare, worüber Gutachen des Chemikers Herrn Dr. Scholz, offerirt p. Lit. 2 M
Oscar J. Esser, Eintrachtstr. 35.
Vor dem Kauf Probe gratis.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Köln eingetragenen und daselbst belegenen Grundstücke:

1. Flur 37 Nr. 415/146, Hansa-Ring zu 143, Hofraum 2 Ar 83 Quadratmeter und Flur 37 Nr. 543/138, Hansa-Ring zu 143, Hofraum, 1 Ar 10 Quadratmeter, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Nutzungswerth 3400 M., Eigenthümer: Architekt und Maurermeister Johann Heinrich Remagen zu Köln;
2. Flur 33 Nr. 668/102, Bonnerstraße 10, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, 2 Ar 72 Quadratmeter groß, Nutzungswerth 3600 M., Eigenthümer: Eheleute Heinrich Krüger, Klempner und Bau-Unternehmer, und Maria geb. Schumacher zu Köln;
3. Flur 14 Nr. 299/14, Siebenburgen 44, Hofraum, 3 Ar 20 Quadratmeter groß, Eigenthümer: die Eheleute Heinrich Remagen, Architekt und Maurermeister, und Christine geb. Lütz zu Köln, in Errungenschaftsgemeinschaft des rheinischen Rechts; dieses Grundstück ist weder zur Grund- noch zur Gebäude-Steuer veranlagt;
4. Flur 34 Nr. 709/133 2c., Pfälzerstraße 48, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, 2 Ar 28 Quadratmeter groß, mit 3900 M. Nutzungswerth, Eigenthümer: Maurermeister Heinrich Remagen zu Köln;
5. Flur 33 Nr. 1124/60, Vondelstraße 13, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, 2 Ar 87 Quadratmeter groß, mit 2200 M. Nutzungswerth, Eigenthümer: Klempner und Bau-Unternehmer Heinrich Krüger zu Köln,

am 28. April 1896, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 85b zu Köln, im Justizgebäude, westlicher Flügel, 1. Stock,

versteigert werden.

Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei der Abtheilung 9 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Mai 1896, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Köln, 26. Februar 1896.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 9.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Ein Bäckergeselle aus Ehrenfeld erhielt eine Zuchthausstrafe von 18 Monaten in Verbindung mit fünfjährigem Ehrverlust; sein Freund, ein Kellner aus Eilau in der Niederlausitz, neun Monate Gefängniß. Sie hatten den Koffer eines Kellners gestohlen, welcher Garderobegegenstände und ein Sparkassenbuch über 600 M. enthielt. Der Gesammtwerth des Inhaltes wurde auf 2000 M. beziffert.

Grosse Geld-Lotterie

zur Restaurirung der Lamberti-Kirche in Münster.

Haupt- und Schluss-Ziehung in Münster vom 12.—14. März 1896.

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall **300,000 Mark.**

Welcher von diesen 32 Hauptgewinnen zuletzt gezogen wird, erhält auch die Prämie von **200,000 Mark.**

1	Prämie von	200,000 =	200,000	Mark
1	Gewinn à	100,000 =	100,000	„
1	„ „	50,000 =	50,000	„
1	„ „	40,000 =	40,000	„
1	„ „	30,000 =	30,000	„
1	„ „	20,000 =	20,000	„
1	„ „	15,000 =	15,000	„
3	Gewinne „	10,000 =	30,000	„
4	„ „	5,000 =	20,000	„
4	„ „	4,000 =	16,000	„
5	„ „	3,000 =	15,000	„
10	„ „	2,000 =	20,000	„
20	„ „	1,000 =	20,000	„
40	„ „	500 =	20,000	„
50	„ „	300 =	15,000	„
100	„ „	200 =	20,000	„
300	„ „	100 =	30,000	„
600	„ „	60 =	36,000	„
1,000	„ „	40 =	40,000	„
2,000	„ „	20 =	40,000	„
5,500	„ „	15 =	82,500	„
9,642	**Gewinne u. 1 Prämie**	=	**859,500**	**Mark**

Ganze Original-Loose à 10 Mark empfehlen die Bankgeschäfte:

Ströhmer & Co., Schildergasse 88.

Wilh. Lippmann, Domkloster 1, gegenüber dem Dom. *

Brautpaare sparen 25 Procent

und mehr bei Ausstattungen, denn ich liefere

nur wirklich gute solide Waare und beste Arbeit.

Das gute Renommé meiner Firma bürgt für reelle Bedienung.
Für alle bei mir gekauften Waaren übernehme ich die weitgehendste Garantie.
Man hüte sich vor Nachahmung mit Schundwaare.

Steppdecken ℳ 2,50, Schlafdecken ℳ 1,75, Waffel-Bettdecken 1 ℳ, Betttücher 45 ₰.

Holzbetten, 2schläfig, M. 9,50,
dieselben, hochhäuptig, ℳ 14,50,
dieselben mit Muschel-Aufsatz ℳ 17,50,
echte Nussbaum-Betten 29 ℳ,
Sprung-Matratzen, 2schläfig, ℳ 12,50,
4theil. Seegras-Matratze, 2schl., 13 ℳ,

Eisenbetten für Erwachsene M. 5,25,
dieselben mit Spiralboden ℳ 7,50,
Matratzen hierzu ℳ 4,50,
Eisenbetten für Kinder ℳ 5,00,
dieselben mit Drahtgeflecht ℳ 11,50,
Matratzen hierzu ℳ 2,70.

Bettfedern, Daunen, Plumeaux, Kissen.

Gute Federn	0,30	0,38	Flockenkissen	0,85	1 ℳ	Feder-Plumeaux, gute	3 ℳ
Daunenfedern	0,75	0,85	do. prima	1,20	1,50	do. grosse 1schläfig	4,75
Halbdaunen	1 ℳ	1,25	Federkissen	1,50	1,75	do. 2schläfig	7,60
do. feine	1,50	1,75	Halbdaunenkissen	2,25	2,75	Halbdaunen-Plumeaux	6 ℳ
Daunen	2,25	2,50	do. feine	2,90	3,25	dieselben 2schläfig	8,75
do. weisse, prima	2,80	3,00	do. feinste	3,75	4,50	Feines Halbdaunen-Plumeau 2schläfig	10,50
do. feine weisse	3,80						

Grosse Flocken-Ober- und Unter-Betten jetzt ℳ 4.50.
Grosse Feder-Ober- und Unter-Betten jetzt ℳ 7.25.

Schlafbett, Bettstelle mit aufgepolsterter Matratze, **zusammenlegbar,** zugleich Sopha u. Bett, **M. 10,50.**
Betttuch-H. Leinen, dopp.-breit, 55 ₰, Hemdenleinen 22 ₰, Gardinen 5 ₰.

Dampf-Bettfedern-Reinigung. Mit Maschinen neuester Construction werden Federn gewaschen und gereinigt. Reinigungslohn pro Pfd. 20 Pfg. *

H. Rosenthal, Severinstrasse 219—221.

Evangelische Gesangbücher
in allen Preislagen von 1 ℳ.
Kleines Format von ℳ 2.50 an
empfiehlt
Michael Bleissem,
Eigelstein 113.

Schultaschen, Tornister, Bücherriemen
von 50 ₰ an und höher empfiehlt
Michael Bleissem,
Eigelstein 113

Dürener Tuchlager,
Waidmarkt 16,
empfiehlt gross es Lager in
Frühjahrs-Neuheiten.
Grösste Auswahl in **Musterstücken** und passende **Resten** zu feinen **Anzügen, Hosen, Paletots, Damenmänteln etc.**
25—30% unter Preis. *

Kirchen-Capitalien
gegen hypothekarische Sicherheit zu niedrigem Zinssatz provisionsfrei liegen bereit. Fr.-Offerten unter S 171 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Reisekoffer — Reisetaschen
in grösster Auswahl und außergewöhnlich billig empfiehlt
Wilh. Kreitz, Kofferfabrik, Hosengasse 2, neben d. Taubst.-Anstalt.
Eine Partie **Patent-Rohrkoffer spottbillig.**

Zoologischer Garten

Mittwoch den 11. März, Nachmittags 3½ Uhr:

Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Marsch" von Secat.
2. Ouverture zur Oper „Indra" von Flotow.
3. „Maskenspiele", Mazurka von Millöcker.
4. a. Cavatine aus der Oper „Der Freischütz" von K. M. v. Weber.
   b. „O bitt' euch, liebe Vögelein", Lied von Gumbert.
5. Fantasie aus der Oper „Euryanthe" von K. M. v. Weber.
6. „Felisa", Walzer von Millöcker.

Zweiter Theil:

7. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus" von Strauss.
8. Intermezzo aus der Oper „Freund Fritz" von Mascagni.
9. „Ein Kranz für Bacchus" von Menzel.
10. „Gavotte" von Gillet.
11. Walzer aus der Operette „Jabuka" von Strauss.
12. „Silberglöckchen", Polka von Fahrbach.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Concert-Saal der Lese-Gesellschaft.

Donnerstag den 12. März 1896:

CONCERT,

ausgeführt von der Capelle des Inf.-Rgts. Freiherr v. Sparr (3. Westf. Nr. 16).
W. Beez, Kgl. Musikdirigent.

Donnerstag den 19. März **letztes** Concert. Abonnementskarten haben zur nächsten Concert-Saison Gültigkeit.

Versammlung.

Am Mittwoch den 11. März, Nachmittags 3 Uhr, findet im Hotel-Restaurant **Karl Schatto,** Dominicaner, eine

Versammlung

aller auf christlichem Boden stehenden Gastwirthschafts-Angestellten behufs Besprechung verschiedener, das Interesse der Angestellten berührenden Fragen statt, und ersuchen wir freundlichst um pünktliches Erscheinen.

Das Comité.
J. A.: **Jean Plück.**

Ewige Lampe.

Hotel-Restaurant Antonetty.
Bekannte gute Küche. Reine Weine.
1893er Geisenheimer im Anstich.
P. Urban.

Fabriklager

C. Bonjean, Köln,

Brückenstrasse 3.

Ausverkauf

sämmtlicher

Glas- u. Porzellanwaaren

wegen Umzuges weit unter Preis.

Fay's ächte

Sodener Mineral-Pastillen.

Peter König,

Wollküche 14, Köln, Wollküche 16,
empfiehlt
Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen
in Nußbaum- und Eichen-Holz in **reichster** bis zur **einfachsten** soliden Ausführung zu den billigsten Preisen

---

Flora.

Mittwoch den 11. März 1896: Eintritt

50 Pfg.,

Kinder die Hälfte.
Aquarium 25 Pfg.
Nachmittags 3 Uhr:
Concert.

„Flora".

Abonnement für das Jahr 1896:

Die Hauptkarte . . . 15 ℳ
„ 1. Zusatzkarte . . 10 ℳ
„ 2. „ . . 5 ℳ
„ 3. und jede weitere Zusatzkarte . . . 3 ℳ

Ausserdem werden besondere Schüler-Abonnements ausgegeben. *

Marianische Congregation

für junge Kaufleute.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocale Röhrergasse 21. 1. Etage:

Vortrag

des Herrn Professor **Dr. Blind** über

„Belgien und die Schweiz"

wozu die Mitglieder wie Freunde und Gönner ergebenst einladet *

Der Vorstand.

Pension und Pflege
finden Damen im St. Annakloster Köln-Lindenthal, Herderstraße.

---

12 Waidmarkt.

Nur lobende Aeußerungen, nie eine Klage, hört man über meine

Conserven,

herstammend aus den ersten Braunschweiger und rheinischen Fabriken.
Empfehle solche zu nachstehenden billigen Preisen.

Gemüse-Conserven:

Erbsen.	1 Pfd.	30, 35 und 40 ₰.	
„	2 „	45, 60, 70 und 100 ₰.	
„	4 „	95 ₰.	
Schnittbohnen.	1 Pfd.	30 und 35 ₰.	
„	2 „	40 „ 50 ₰.	
„	3 „	60 ₰.	
„	4 „	70 ₰.	
Salatbohnen.	1 Pfd.	40 ₰.	
„	2 „	55 ₰.	
Brechbohnen.	1 „	30 ₰.	
„	2 „	40 ₰.	
Dicke Bohnen.	1 „	50 und 60 ₰.	
„	2 „	85 „ 100 ₰.	
Stangenspargel.	1 Pfd.	100 ₰.	
„	2 „	200 ₰.	
Brechspargel.	1 Pfd.	60 ₰.	
„	2 „	100 ₰.	

Obst-Conserven:

Mirabellen.	2 Pfd.	85 ₰.
Reineclauden.	2 Pfd.	90 ₰.
Zwetschen.	2 Pfd.	100 ₰.
Aprikosen.	2 Pfd.	130 ₰.
Pflaumen.	2 Pfd.	130 ₰.
Erdbeeren.	2 Pfd.	160 ₰.
Kirschen, ausgewogen.	1 Pfd.	50
Preißelbeeren, ausgewogen.	1 Pfd	₰.

Max Gerber,
12 Waidmarkt 12,
gegenüb. Kaufh. Ossendorff.

Nach fast 5jähriger Thätigkeit an der chirurgisch-gynäkologischen Abtheilung des hiesigen Bürger-Hospitals (Geheimrath Prof. **Dr. Bardenheuer**) und des Elisabeth-Hospitals in Bochum (Dr. Bardenheuer jun.) habe ich mich hier als

prakt. Arzt etc.

Special-Arzt für Frauenkrankheiten

niedergelassen und wohne

Eintrachtstr. 10—12
(Nähe Eigelstein).

Sprechst.: 8—10 und 3—4, für unbemittelte Frauen Dinstags, Freitags und Samstags von 9—10 Uhr.

Dr. Lürken,
prakt. Arzt ꝛc.,
Special-Arztf. Frauenkrankheiten

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: P. Brendgen in Köln.